

Jugendarbeit stabilisiert sich wieder

Kolpingfamilie Eichenbühl: Mitglieder bestätigen Vorsitzenden Günther Winkler und sein Team – Großer Aufwand für Veranstaltungen

EICHENBÜHL. Bis auf eine Änderung bei den Beisitzern ist bei der Generalversammlung der Kolpingfamilie Eichenbühl am Sonntag im Pfarrheim der gesamte Vorstand im Amt bestätigt worden. Die Jugendarbeit hat sich wieder stabilisiert.

Mit Präses Diakon Georg Kassing, Vorsitzendem Günther Winkler, seinem Stellvertreter Bernd Neuberger, Kassier Josef Berres und Schriftführer Siegmar Ackermann blieb der Vorstand unverändert. Im Amt bestätigt wurden auch die Beisitzer Ewald Heilmann, Hans Schmedding, Thomas Hüttenkofer sowie Michael Miltenberger von der Kolpingjugend.

Für Frank Neuberger aus der Gruppe Jungkolping wurde Marcel Münch neu ins Amt des Beisitzers gewählt. Als

Fahnenträger wurden Ewald Heilmann (Kolpingbanner) und Werner Neuberger (Josefsfahne) bestimmt. Die Aufgabe der Kassenprüfer übernehmen Bruno Schmitt und Heinz Kretschmer erneut. Kurz aber inhaltlich war der Bericht von Jugendsprecher Michael Miltenberger über die Aktivitäten, der das Seifenkisten- und Bobbycar-Rennen als eine der großen organisatorischen Herausforderungen schilderte (wir berichteten). Mit der Veranstaltung sei man aufgrund des Organisationsaufwandes und des Helfereinsatzes an die Grenzen des Machbaren gestoßen. Beindruckend war auch die weitere Veranstaltungsbilanz der Jugend.

In der Jugendarbeit habe man durch Berufs- und Schulausbildung der Be-

Zahlen und Fakten: Kolpingfamilie Eichenbühl

Vorsitzender: Günther Winkler, Tel. 09371/3900

Mitglieder: 88, davon 24 in der Kolpingjugend

Jugendvertreter: Michael Miltenberger, Tel. 0160/94626227

Internet: kolpingjugend-eichenbuehl.com (acks)

treuer einen reduzierten Stamm aus 20 Gruppenleitern und nur noch 20 Kindern und Jugendlichen, die sich alle zwei Wochen treffen. Nach einer Durststrecke im vergangenen Jahr sei die Jugendarbeit aber wieder solide und regelmäßig, so Miltenberger.

Schriftführer Siegmar Ackermann berichtete von den 20 Veranstaltungen. Kassier Josef Berres verkündete eine knapp positive Bilanz von gut 100 Euro. Neben Einnahmen aus Maibaumfest, Weiberfasching und Spenden listete er Ausgaben wie Verbandsabgaben, Versicherungen und Jubiläumsgaben auf. Berres betonte, dass Maibaumfest und Weiberfasching unverzichtbar seien, da die laufenden Kosten des Vereines anderweitig nicht gedeckt werden könnten.

Über die Maibaumaufstellung am neuen Dorfplatz informierte Josef Berres. Neben der Auswahl eines neuen Stammes und der Anpassung an die Halterungen seien die nächsten Wochen geprägt von den technischen Vorarbeiten am neuen Dorfplatz, an

dem der Maibaum in diesem Jahr erstmals aufgestellt werden soll.

Alleine für die nach statischen Erfordernissen zu fertigende Halterung des Maibaumes erwarte die Kolpingfamilie Kosten in Höhe von gut 1100 Euro. Dennoch bringe der neue Ort Vorteile mit sich, erklärte Berres. So müssen Auf- und Abbau nicht an einem Abend erfolgen, da die bisher in der Bürgstadter Straße erforderliche Straßensperrung entfallen kann.

Im Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen der Kolpingfamilie informierte Vorsitzender Winkler über die Feier des Josefstages mit Kirchenparade, Gottesdienst und Josefsfeier am 19. März sowie das Fest zum 90-jährigen Vereinsbestehen am 15. August. acks